

Die Bruck'n zwischen St. Margrethen und Kobenz

M., T., S.: Franz Forstbichler

S
A

So nah bei - nandschon jahr - hun - dert - lang, und doch durch die Mur ge - trennt, es hat auch
Dem oan locht friah schon die Mor - gen - sunn', dem an - de - ren a - bends lang und bei - der -
So man - ches schö - ne Fa - mili - en - glück hot Wur - zeln auf bei - der Seit' wal durt und

T
B

a - mol a Fäh - re geb'n, die heit fast neam'd mehr kennt, ge - mein - sam der
seits pflegt man goa so gern schön - nen Mu - sik - klang, da Oach - berg und
do gibt es, wia ma siacht, vü lia - be, fe - sche Leit, da - bei woa jo

Blick auf den Zir - bitz - kogl und auf Ma - ri - a Schnee und hiaz is er da, der er -
a da Kal - va - rien - berg, ihr Freid is rie - sen - groß wal wenn sie sich hiaz a - mol
fria - ra des net so leicht, so man - che Lie - be - lei hot Sankt - Lo - ren - zen und

sehn - te Weg, ü - berd 'Mur der neu - e Steg.
b' sua - ch'n geh'n, werd'n d' Fiaß a neam - ma noss. So a Bru - ck'n is wirk - li wos wun - der -
Go - ber - nitz als Um - weg g'hobt da - bei.

schön's zwi - sch'n Sankt Mar - gre - th'n und Ko - benz und fürs Mit - ein -

an - der gibts goa ka Grenz, zwi - schen Sankt Mar - gre - th'n und Ko - benz.